

Stellungnahme der Schulkonferenz zum geplanten Anbau:

Die Schulkonferenz stimmt den Plänen der Stadt bezüglich des Anbaus der Räume an der Grundschule zu, die individuelle Ausgestaltung sollte jedoch noch die hier genannten Anregungen mit umsetzen.

Grundsätzlich soll die Schule in die Entscheidungsprozesse der Zuordnung der Räume zu Gruppen und Klassen mit einbezogen werden. Der nach Lehrplan des Landes NRW zu erteilende Unterricht hat stets Vorrang vor allen Betreuungsmaßnahmen.

Alle Räume der OGS, die im Vormittag nicht für Betreuungsmaßnahmen genutzt werden, können auch immer für Kleingruppenmaßnahmen genutzt werden. Derzeit gibt es 5 DAZ-Gruppen, die sonderpädagogischen Förderstunden und die sozialpädagogischen Förderstunden, die erteilt werden. Bei weiterem Zustrom von Kriegsflüchtlingen nach Deutschland benötigt man weitere Fördergruppen, die parallel zum Regelunterricht in den Klassen eingerichtet werden müssen. Dieses sollte dann auch in den neuen Räumen im Vormittag bis 11.15 Uhr möglich sein.

Für einen reibungslosen Ablauf ist die Installation eines kleinen Kopierraumes im 1992 er Bauteil wichtig. Möglicherweise kann der ehemalige Milchraum auch dazu umgebaut werden.

Die geplanten Differenzierungsräume sind mit unter 20 m² grenzwertig klein, es wäre schön, wenn diese etwas größer erstellt werden können. Das gleiche gilt für die 4 Klassenräume, die mit jeweils 56 m² kleiner sind, als die OGS Räume mit fast 61m², auch hier wäre es schön, wenn die Klassenräume mindestens 60m² hätten.

Eine absolute Wunschvorstellung wäre, dass jeweils zwei Klassenräume einen Differenzierungsraum/-Bereich zur freien Verfügung hätten, ohne dass dieser durchgehend für sonderpädagogische Förderung oder Sozialpädagogik reserviert ist. Mindestens einer der beiden neu entstehenden Räume wird beispielsweise belegt werden müssen, da das aktuelle "Baumhaus" einem Flur weichen wird.

Abstellräume fehlen auch, hier wird vorgeschlagen, die jetzige Teeküche als Abstellraum der Schule weiterhin zu überlassen, damit Materialien aus dem Serverraum (ehemalige Empore) näher am Lehrerzimmer untergebracht werden könnten. Somit wären auch Lagerkapazitäten für die OGS dort oben frei.

Das Lehrerzimmer sollte die Teeküche zum Innenraum installiert bekommen, damit der hintere Raum komplett für Konferenzen mit ca. 30 Personen zu nutzen ist, die Halbierung, die jetzt eingezeichnet ist, würde die Nutzung als Konferenzraum unmöglich machen. Zudem sollte die zum neuen Flur eingezeichnete Tür nicht umgesetzt werden, da der vordere Bereich des zukünftigen Lehrerzimmers somit zum Durchgangszimmer würde. Das ist unbedingt zu vermeiden.

Der Flur zum neuen OGS-Gebäude scheint sehr dunkel zu werden. Schon jetzt sind die Klassenräume an der kleinen Treppe an einem dunklen Flur gelegen. Eine hellere Atmosphäre auf den Fluren, auf denen auch zeitweise gelernt wird, wäre wünschenswert. Vielleicht können Oberlichter eingebaut werden oder ähnliches.

Die jetzigen Klassenräume mit Südausrichtung werden im Sommer spätestens ab der 3./4. Stunde sehr warm. Aktuell ist es gleichzeitig schwierig, richtig zu lüften. Erst wenn man alle Fenster, den Durchgangsflur mit offenem Oberlicht sowie die Fenster auf dem Flur öffnet, zieht die Luft durch die Klassenräume. Ist nur eine dieser Seiten nicht geöffnet, gelangt kaum frische Luft in die geschlossene Ecke. Dies wurde an warmen Tagen mithilfe des CO₂-Melders herausgefunden.

Aus den oben genannten Gründen wäre es wichtig, im Neubau beispielsweise eine Lüftungsanlage einzubauen, dass die frische Luft aus den kleinen Fenstern in alle Ecken der Klassenräume gelangt.

Aktuell wird die Heizung ferngesteuert. Da man auch im (Corona-)Winter lange lüften muss, wäre es evtl. energetisch wichtig, die Heizung zusätzlich manuell ein- und ausschalten zu können.

Im Gespräch wurde bereits aufgenommen, dass weitere technische Begebenheiten teilweise das Unterrichten beeinflussen. Beispielsweise wird das Licht im Neubau-Klassenraum durch Bewegungsmelder gesteuert. Auch wenn sich mindestens die Lehrkraft durch den Raum bewegt, schaltet das Licht recht zügig aus. Dies sollte manuell steuerbar sein. Beispielsweise kann kein Elterngespräch im Raum geführt werden, ohne dass man nach wenigen Minuten im Dunkeln sitzt. Ebenso verhält es sich mit den Jalousien. Diese fahren ferngesteuert hoch und runter. Am Wochenende ist dies sicherlich wichtig, um die Räume vor dem Aufheizen durch Sonnenstrahlen zu schützen. Im Schulalltag ist dies jedoch häufig störend. Vielleicht kann man hier verschiedene Modi einstellen.

Im 1992er Bauteil befinden sich durch den Anbau 15 Klassen. Diese brauchen einen Kopierraum, der sich in der Nähe befindet, beispielsweise könnte man dafür einen ehemaligen Hausmeisterraum nutzen. Oder es muss ein Raum in dem neuen Bauteil am Blockheizkraftwerk geschaffen werden.

Die Belüftung der Turnhalle ist sehr schlecht! Auch, wenn diese neu eingestellt wurde, ist in der Halle äußerst schlechte Luft! Die Belüftungssituation dort muss dringend überprüft und

Es wäre schön, wenn sowohl Räume für die Differenzierung in den einzelnen Klassen als auch Räume für die sonderpäd. Förderung eingeplant werden würden.